



childrenplanet

Tätigkeitsbericht 2012

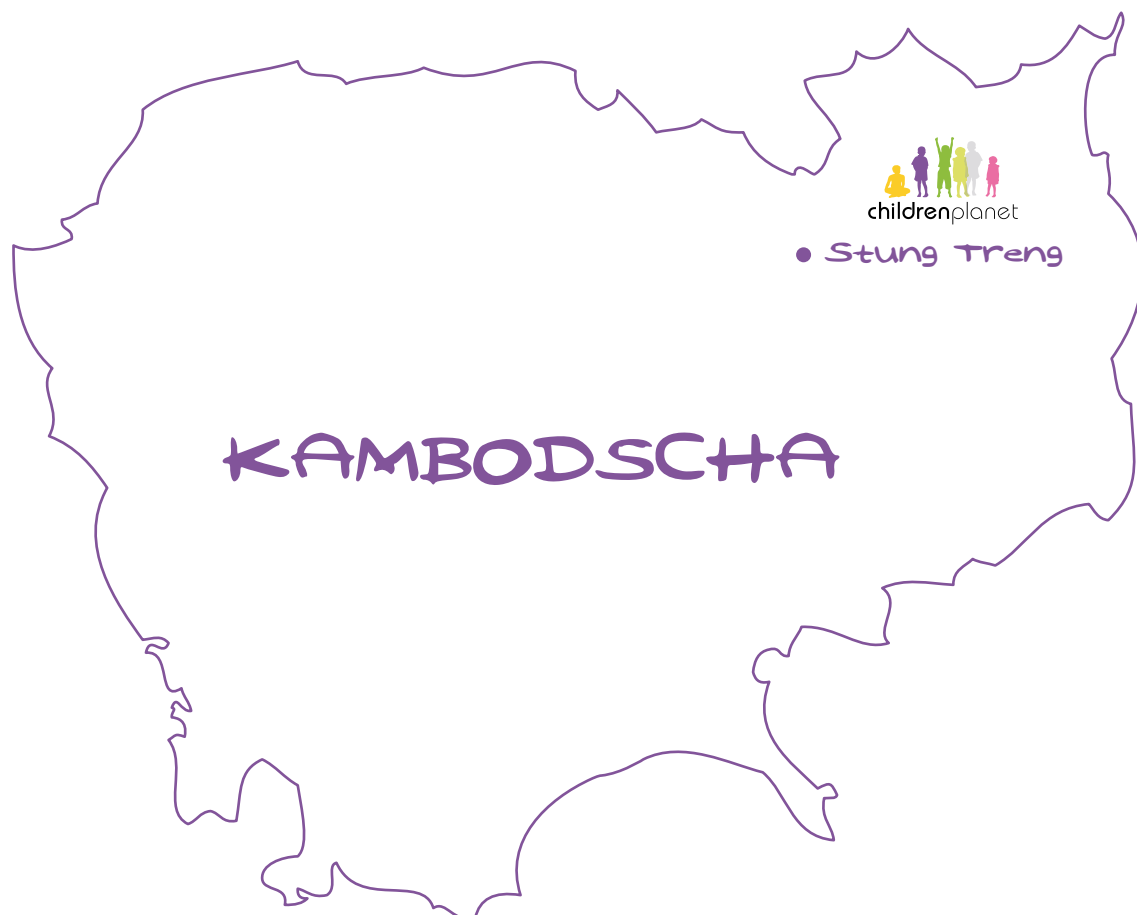
www.childrenplanet.at



Über diesen Bericht

Seit der Vereinsgründung im Jahr 2009 leistet die gemeinnützige Organisation Childrenplanet Kinder- und Familienhilfe in der Provinz Stung Treng im Nordosten Kambodschas. Diese Kinder- und Familienhilfe im doch sehr fernen Land Kambodscha wird aber erst durch die vertrauenswürdige und verlässliche Arbeit der lokalen und einheimischen CBO (Community Based Organisation) Evergreen Community ermöglicht. Somit zielt die Arbeit von Childrenplanet auf eine verantwortliche, zuverlässige und gewissenhafte internationale Entwicklungszusammenarbeit mit der kambodschanischen gemeinnützigen Organisation Evergreen Community, die ausschließlich aus einheimischen Mitarbeitern besteht, ab. Der Einsatz von Childrenplanet schenkt den Schützlingen der Evergreen Community mit Projekten in den essentiellen Bereichen Ernährung, Trinkwasser, Bildung und Medizin Perspektiven.

Als kleiner Verein arbeitet Childrenplanet kosteneffizient, sparsam und intelligent und konnte so schon sehr viel erreichen: Mittlerweile sind es mehr als 300 Mädchen und Buben aus der verarmten nordöstlichen kambodschanischen Provinz Stung Treng, die die Schule der Evergreen Community kontinuierlich besuchen.



Wasser bedeutet Leben

Die Versorgung mit Trinkwasser und hygienischen Sanitäreinrichtungen bleibt eine der großen Herausforderungen der Menschheit - so auch in Kambodscha. Verunreinigtes Wasser und mangelnde Hygiene zählen in Kambodscha zu den Hauptursachen für die sehr hohe Kindersterblichkeit. Da in Kambodscha die saubere Ressource Wasser kaum vorhanden ist, verbreiten sich Krankheitserreger und Parasiten besonders rasant. Täglich erkranken viele Menschen an Durchfall, weil sie kein sauberes Trinkwasser und keine ausreichenden sanitären Bedingungen vorfinden. Kommunen, in denen es kein Wasser gibt, sind zum Stillstand verurteilt.

Ohne Wasser ist auch eine Verbesserung der Landwirtschaft kaum möglich - was wiederum bedeutet, es können keine Nahrungsressourcen geschaffen werden. Ohne Wasser ist es jedoch auch schwierig, den Kindern Bildung zukommen zu lassen, sind sie doch viel Zeit mit Wasserholen beschäftigt.

Aus all diesen Gründen hat der Ausbau der Wasserversorgung für Childrenplanet hohe Priorität. Mit Brunnenbohrungen, Bau eines Wasserreservoirs und Brunnenreparaturen haben wir uns auf unsere möglichen Kapazitäten beschränkt und wir konnten so im Jahre 2012 den Menschen in Stung Treng nachhaltig helfen. Im Jahre 2012 konnten wir einige wichtige Wasserbauprojekte erfolgreich abschließen - dafür möchten wir uns bei all unseren Unterstützern und engagierten, ehrenamtlichen Mitarbeitern recht herzlich bedanken!



Trinkwasser

Wasser ist Baustein des Lebens. Es ist für uns so selbstverständlich wie die Luft zum Atmen. Man dreht den Wasserhahn auf und das Elixier des Lebens tröpfelt in reiner Qualität heraus - bereit, getrunken zu werden.

Doch was es heißt, diesen Lebensstandard zu haben, lernt man erst dann richtig zu schätzen, wenn man in Länder reist, die diesen Standard bei Weitem nicht haben. So auch in Kambodscha.

Ungefähr 30% der Bevölkerung Kambodschas leben immer noch unter einer durchschnittlichen nationalen Armutsgrenze von 20\$ im Monat pro Kopf. Auch heutzutage kann man beinahe überall noch Spuren der jahrzehntelangen Ausbeutung und Zerstörung dieses Landes durch Kolonialmächte, Besatzungen, Bürgerkriege und die Khmer Rouge sehen.

Seit 1991 wurden Maßnahmen zum Wiederaufbau eingeführt, jedoch beschränken sich diese hauptsächlich auf die Ballungsräume des Landes und die meist sehr arme Landbevölkerung lebt oft noch immer unter unvorstellbar schlechten Bedingungen.

Für Familien, die nicht in einer der Städte leben und dadurch auch keinen direkten Wasseranschluss haben, was beim Großteil der Bevölkerung der Fall ist, ist die Monsunzeit essenziell. Während dieser Zeit, die für gewöhnlich 6 Monate dauert, füllen sich riesige Tonkrüge, Pfützen und kleine Seen mit Regenwasser. Diese Krüge und Pfützen sind die Wasserversorgung für die nächsten sechs Monate der Trockenzeit. In diesen Tümpeln sammeln sich Bakterien und so werden sie zur Brutstätte für Krankheiten aller Art. Doch daraus wird getrunken, um nicht zu verdursten.

Daten und Fakten über Stung Treng:

- 52% der Bevölkerung entnehmen in der Trockenzeit Wasser aus unsicheren Quellen
- 43% trinken Wasser aus Teichen, Flüssen oder anderen natürlichen Wasserressourcen
- 36% müssen mehr als 150m zur nächsten Wasserquelle zurücklegen



Um dem Problem des Trinkwassermangels entgegenzuwirken, wurden im Jahr 2012 folgende Projekte umgesetzt:



Das Farming Project

Die Haupteinnahmequelle Kambodschas ist die Landwirtschaft, die immer noch 32% des BIP ausmacht. Viele Familien, die in ländlichen Gebieten leben, ernähren sich hauptsächlich von Obst und Gemüse, das sie selbst anbauen. Das „Farming Project“ der Evergreen Community ist sehr bedeutend für die Nahrungsmittelsituation der umliegenden Familien, da die Kinder hier die Chance erhalten, den richtigen Umgang mit den verschiedenen Pflanzen zu lernen und dieses Wissen an ihre Eltern weitergeben können.

Seit dem Ende der Regenzeit wurden auf dem Hinterland der Evergreen Community große Flächen gerodet, um einen Bereich zu schaffen, auf dem jede Schulklasse ihr eigenes Obst und Gemüsefeld betreibt.

Bau Wasserreservoir

Bevor das neue Wasserreservoir am Grundstück des Farming Projects installiert wurde, mussten die Lehrer und Kinder das Wasser noch hunderte Meter weit von einem Brunnen am anderen Ende der Evergreen Community in Gießkannen zu den Feldern tragen.

Durch das neue Wasserreservoir, das direkt neben den Feldern des Farming Projects installiert wurde, eröffnen sich durch die bessere Wasserversorgung neue Möglichkeiten der künstlichen Bewässerung und es kann auf größeren Flächen Obst und Gemüse angebaut werden. Die bessere Wasserversorgung des Farming Projects ist jedoch nicht nur ein weiterer Schritt zu dem Ziel, den Schülern und Bewohnern der Evergreen Community eine Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln zu ermöglichen, sondern die Kinder lernen auch wie man Nutzpflanzen aufzieht und verwertet. Weiters kann nun auch in Zeiten extremer Trockenheit durch den großen Nutzwasservorrat ein Austrocknen der für die Fischzucht so wichtigen Fischteiche verhindert werden.



Brunnenreparaturen

1. Primary School

In vielen Entwicklungsländern ist es ein bekanntes Problem: notwendige Brunnen werden von Organisationen gebohrt, um die Wartung und Instandhaltung scheinen sich jedoch nur wenige zu kümmern. So kommt es, dass bereits gebohrte Brunnen nach wenigen Jahren funktionsuntüchtig sind und das obwohl oftmals nur kleine Teile repariert oder ausgewechselt werden müssten. So war es auch der Fall bei einer Volksschule in Stung Treng. Ein Tiefbohrbrunnen, der über 600 Schüler und 10 Familien in der Umgebung mit Wasser versorgte, lieferte aufgrund eines kaputten Ventiles kein Wasser. Gemeinsam mit einem Experten wurde binnen einer Stunde der Brunnen für 70\$ repariert. Um zu verhindern, dass es bei einem erneuten Problem niemanden gibt, der die Reparatur organisiert, wurde der Brunnen nun der Direktion der Schule übergeben. Die Ende 2012 stattfindende Projektevaluation zeigte jedoch, dass der Brunnen abermals nicht funktioniert. Da die Schuldirektion keine Reparatur in die Wege leitete und offensichtlich kein Interesse daran hat einen funktionsfähigen Brunnen zu besitzen, wurde eine weitere Reparatur nicht finanziert.

2. Hang Khosoun

Die Hang Khosoun Schule nahe der laotischen Grenze versucht, den sehr armen Kindern dieser Region eine Schulbildung zu ermöglichen. Sie hat seit jeher mit sehr vielen Problemen zu kämpfen. Kaum eines der über 250 Schulkinder besaß ein Schulheft oder einen Stift und der Brunnen der Schule war schon seit langer Zeit nicht mehr funktionsfähig. Zusammen mit Long Lypo besuchten wir die Schule mehrere Male und diskutierten mit den dort arbeitenden Lehrerinnen, wie wir die Situation verbessern könnten. Dank der großartigen Spendenunterstützung aus Österreich war es uns möglich, allen dort lernenden Kindern die nötigsten Schulmaterialien zu finanzieren und wir konnten

obendrein den Brunnen der Schule, der auch von vielen benachbarten Familien benutzt wird, reparieren. Eines der Verbindungsstücke war bis auf den Boden des 50 Meter tiefen Bohrschachts gefallen und hatte sich dort verklemmt. Mit Hilfe der in der Nähe wohnenden Kambodschaner waren wir in der Lage, alle Rohre mit verschiedenen Hilfsmitteln und Methoden aus dem Schacht zu ziehen und sie wieder voll funktionstüchtig einzusetzen. Die Projektevaluation Ende 2012 zeigte einen voll funktionsfähigen, einwandfrei gewarteten Brunnen.



Schachtbrunnen und Instandsetzungen

1. Handgegrabener Brunnen Green School

Diese „Schule“ liegt wirklich sehr weit im Hinterland, wo es lange keine Einrichtung dieser Art gab und die Kinder der 53 umliegenden Familien kaum eine Chance auf Bildung hatten. Bis vor kurzem unterrichtete nur eine Lehrerin, die mit 20\$ im Monat von UNICEF unterstützt wird, einige Kinder unter ihrem Haus. Nach einigen Wochen wurde jedoch durch die finanzielle Unterstützung der umliegenden Community und eines Mannes, dem ein Hotel in Stung Treng gehört, ein Haus mit 2 Klassenzimmern gebaut und das Gehalt der Lehrerin aufgestockt. In diesen zwei Klassen werden nun 32 Kinder von 3 bis 8 Jahren in Khmer unterrichtet. Leider ist die Wasserversorgung in dieser Region sehr schlecht und ein Tiefbohrbrunnen wäre notwendig gewesen. Nachdem die von uns beauftragte kambodschanische Bohrfirma dieses Gebiet erreichte und sofort mit den Arbeiten begann, wurde unsere Hoffnung auf Wasser jedoch schnell enttäuscht. Das Gebiet ist nicht nur weit im Hinterland sondern leider auch noch sehr wasserarm. Nach mehreren Bohrungen mussten wir leider einsehen, dass dort kein Wasser zu finden ist und beschlossen, eines der vorhandenen Bohrlöcher zu erweitern um zumindest einen handgegrabenen Brunnen mit Deckel und Handpumpe als Regenwasserspeicher daraus zu machen. Der Brunnen wird am Ende der Trockenzeit, April 2013, fertiggestellt.

Filtersysteme und Tonkrüge

Bei zwei unserer bereits im Vorjahr gebohrten Brunnen, Sophat und Sin Lob, hat sich bei unserer Projektevaluation herausgestellt, dass das daraus gewonnene Wasser stark eisenhaltig ist. Eisen und Mangan kommen in Wasser mit geringem Sauerstoffgehalt vor und stellen üblicherweise keine Gefährdung der menschlichen Gesundheit dar. Ein erhöhter Eisengehalt birgt vor allem ästhetische (Geschmack, Färbung, Trübung) Probleme. Um diesen entgegen zu wirken installierten wir ein spezielles, aus vor Ort erhältlichen Materialien bestehendes, Filtersystem.



Zwei große, üblicherweise als Regenwasserspeicher verwendete, Tonkrüge werden versetzt hintereinander gestellt. Im oberen Krug befindet sich Kies und durch ein feines Netz getrennt, Sand am Boden des Gefäßes. Am Krug wird ein Abflussrohr installiert, durch welches das nun gefilterte Wasser in das zweite Gefäß fließen kann. Dort kann dieses in großen Mengen gespeichert werden. Sehr einfach, kostengünstig und sehr effizient. Der verantwortliche Beauftragte des Brunnens übernimmt nun auch das Filtern des Wassers. Der Eisengeschmack ist dadurch beinahe völlig eliminiert und die umliegende Bevölkerung verwendet nun wieder dieses Wasser für ihren täglichen Bedarf.

Für vier weitere Familien wurden eben solche Tonkrüge besorgt, sodass sie in der Regenzeit direkt am Haus eine Speichermöglichkeit und Entnahmestelle für sauberes Wasser haben.



Brunnenbohrungen

1. Evergreen Community

Die Bohrung für den neuen Tiefbohrbrunnen der Evergreen Community wurde vom 26.1. bis 2.2.2012 durchgeführt. Zuerst versuchte es die Bohrfirma auf der anderen Seite des „Farming Project“- Geländes, jedoch wurde dort bei 2 Bohrversuchen nicht ausreichend Wasser gefunden. Der Bohrtrupp ließ sich jedoch davon nicht entmutigen und versuchte es noch einmal vor dem Evergreen Community Center, wo schließlich das Glück auf ihrer Seite war.

Auf den ersten Metern wurden Erde und Lehm mithilfe von Wasser aus dem Bohrloch gewaschen. Die aus dem Bohrloch austretende Erde/Kiesmischung wird dabei regelmäßig überprüft um feststellen zu können, ob man auf eine unterirdische Steinschicht stößt. Nach 8 Metern war es dann so weit und man wechselte den Bohrkopf aus, um die Felsschicht mit Hilfe von Luftdruck zu durchbohren. Wir konnten es kaum glauben, als wir feststellten, dass diese unterirdische Steinschicht erst nach weiteren 30 Metern Bohrtiefe endete und darunter mehr klares Wasser hervorkam als wir uns je vorgestellt hätten. Nachdem alle Rohre eingesetzt waren, wurde das Betonfundament ausgelegt, die Pumpe eingesetzt und schlussendlich auch die Handpumpe installiert. Das Wasser aus dem neuen Brunnen hat, da es unter einer so dicken Felsschicht hervorkommt, eine sehr gute Qualität und Reinheit und es ist jeden Tag wieder eine unglaubliche Freude zu sehen, wie sich die Kinder der Evergreen Community mit diesem Wasser waschen und damit spielen.

Bei der Projektevaluation am Ende des Jahres 2012, fanden wir einen Brunnen mit guter Wasserqualität und problemloser Funktion vor.

2. Has Samnang

Die achtköpfige Familie Has Samnang lebt in einem sehr bescheidenen Haus, das mit einem Strohdach einen ca. 10 m² „geschlossenen“ Lebensbereich bietet. Ihren Lebensunterhalt verdienen sie sich mit dem Anbau von Gemüse und Früchten. Außerdem arbeiten sie auf nahegelegenen Farmen, um zusätzliches Geld zu verdienen. Mit dem monatlichen Budget von 50\$ versuchen sie, sich über die Runden zu bringen und die Familie so gut es geht zu ernähren.

Zwar befindet sich auf dem Grundstück der Familie ein handgegrabener Brunnen, dieser hat jedoch selbst nach tagelangen Regenfällen kein Wasser. Die nächstgelegene Wasserentnahmestelle, die jedoch ca. 2 km entfernt liegt, ist ein Bohrbrunnen, der bereits von unserem Verein im März 2011 fertiggestellt wurde.

Die von uns durchgeführte Evaluation des Projektes zeigte, dass in der Trockenzeit Menschen von über 3km Entfernung zu diesem Brunnen kommen, um Wasser zu entnehmen. Es sind die Kinder, die jeden Tag den langen Marsch auf sich nehmen müssen, um das kostbare Nass für den täglichen Bedarf zu besorgen. Da diese Tätigkeit sehr viel Zeit beansprucht, haben sie oft keine Möglichkeit eine Ausbildung zu erhalten.

Der von uns installierte Bohrbrunnen kommt jedoch nicht nur der Familie Has Samnang zugute, sondern auch ca. 15 anderen Familien, die in der Umgebung leben und ebenfalls weite Strecken auf sich nehmen müssen, um Trinkwasser zu besorgen.

Leider ist auch dieses sehr abgelegene Gebiet nur am absoluten Ende der Trockenzeit, aber auch dann nur sehr schwer, zu erreichen. Die zweite von uns beauftragte Bohrfirma sah sich dazu in der Lage und begann am 6.5.2012 mit den Arbeiten. Sie waren ziemlich schnell und konnten nach bereits einem Tag die Bohrarbeiten abschließen. Am 9.5 wurde die Handpumpe installiert und am 11.5 waren die Arbeiten endgültig abgeschlossen. Das Wasser war nach 2 Tagen noch etwas sandig aber es wurde bereits klarer. Durch die zum Teil stark einsetzenden Regenfälle während der Arbeiten gehen wir davon aus, dass sich die Wasserqualität über die Regenzeit hinweg, bei regelmäßiger Brunnenbenutzung, verbessern wird. Sollte sich, wider Erwarten, diese Verbesserung nicht einstellen, so ist die Bohrfirma dazu angehalten, ein neues, funktionsfähiges Bohrloch zu installieren.

Nach einigen Tagen ohne Regen konnten wir Ende November 2012, mit etwas Mühe, den Standort erreichen und die Projektevaluation durchführen. Dieser Besuch bestätigte unsere Hoffnung auf Verbesserung der Wasserqualität. Der Nutzung dieses Brunnens steht nun auch nichts mehr im Wege.

Bildung

Die vom Verein Childrenplanet finanzierte Schule ist seit Mitte Mai 2010 in Hochbetrieb. Mittlerweile weisen die Bildungsleistungen der Evergreen Community Schule ein gutes Angebot für die Kinder auf.

Übersicht über die Bildungsleistungen 2012:

6 Klassen morgens und nachmittags jeweils 2 Stunden Englischunterricht („Beginner“ und „Pre-intermediate“) 240 Schüler im Alter von 8 bis 16 Jahren haben partizipiert

Kindergarten (30 Kinder von 3 bis 5 Jahre, Morgen- und Nachmittagsgruppe); Inhalte: Muttersprache Khmer, malen und musizieren

Abends wurden zwei weitere Lehreinheiten gehalten, die von 20 älteren, fortgeschrittenen Schülern und Erwachsenen besucht wurden.

Außerdem gab es während des offiziellen Schuljahres (Oktober bis Juli) 3-mal wöchentliche Englischnachhilfe für 15 Schüler der öffentlichen High School.

Gesamt wurden in diesem Rahmen etwa 290 Schülerinnen und Schüler täglich unterrichtet. Diese Zahl hat sich seit März 2009 (etwa 25 Schülerinnen und Schüler) laufend erhöht, da die Nachfrage nach einem freien Bildungsangebot enorm ist.

Ein ganz signifikanter Teil des Bildungsbereiches sind die außerschulischen Projektaktivitäten. Neben der klassischen Lehrleistung gibt es im Rahmen der Community noch weitere Aktivitäten die für und durch Schüler mit den Lehrkräften erfüllt werden. Diese reichen von einer Bewirtschaftung des Landes über Fischzucht (Fishfarming, eigene Fischteiche wurden mittels Projektarbeiten angelegt) bis hin zu Mülltrennung. Diese Aktivitäten werden auch über unser Schulgelände hinaus in die Bevölkerung gebracht. So gibt es zum Beispiel auch Aktivitäten wie die Flurreinigung von Straßen oder Gemeinden, die durch unsere Schüler erbracht werden.



Medizinische Versorgung für Kinder und Familien

In Kambodscha gibt es keine kranken- oder sozialversicherte Versorgung, die durch staatliche Leistungen abgedeckt wird. Es gibt kein öffentlich diszipliniertes System, das für die Gesundheit und soziale Sicherheit der Bevölkerung sorgt. Somit werden auch keine Patienten versorgt (auch nicht in Notfällen), die deren medizinische Versorgung nicht aus privater Tasche bezahlen können. Die in Armut lebende Bevölkerung hat dadurch keine Chance auf eine Gesundheitsversorgung.

Genau aus diesem Grund haben sich die Evergreen Community und Childrenplanet darauf verständigt, dass für Kinder und Erwachsene, die in einen medizinischen Notfall (Unfall, Krankheit ...) geraten sind, die Kosten für die notwendigen medizinischen Behandlungen übernommen werden. Überprüft und abgewickelt werden diese besonderen Fälle von Herrn Long Lypo (Leiter der Evergreen Community), sowie den Childrenplanet-Volontären.



Im März konnten wir mit Hilfe der Spenden aus Österreich ein **Hepatitis-Impfprojekt** starten. Zu Beginn erhielten hundert Kinder und Lehrer ihre erste Hepatitis-B-Impfung. Die Auffrischung erfolgte laut dem empfohlenen Impfschema und insgesamt sind inzwischen zweihundert Kinder grundimmunisiert. Für einhundert Impfungen war ein Budget von 4.500 USD notwendig.



Im Mai suchte die Childrenplanet-Volontärin Severine mit den Kindern der Evergreen-Community einen **Zahnarzt** auf da der Zahnstatus der meisten Kinder katastrophal ist. Außerdem erhielt jedes Kind eine eigene Zahnbürste und das Zahnputzen wurden fix in den Tagesplan integriert. Nun gibt es täglich vor Unterrichtsbeginn ein gemeinschaftliches Reinigen der Zähne.

Wiederholt passieren Unfälle im Umfeld der Evergreen Community - vor allem mit Motorrädern oder beim Spielen. Um eine umfassende Abklärung und Versorgung zu gewährleisten sind leider immer wieder Transporte in die etwa 6 Stunden entfernte Hauptstadt Phnom Penh notwendig. Mit Hilfe unseres Topfes für die „medizinische Soforthilfe“ ist eine finanzielle Unterstützung der betroffenen Familien möglich.

Rean Narea ist nun sieben Jahre alt und besucht fleißig den Unterricht in der Evergreen Community. Ihre Eltern verdienen sich ihr Geld als Wanderarbeiter in Vietnam und Rean Narea lebt bei der Großmutter. Diese ist leider



schon sehr schwach und auf einem Auge erblindet. Das kleine Mädchen hat nun seit Beginn der Therapie an Gewicht zugenommen, muss aber immer noch ihre Medikamente gegen die Tuberkulose schlucken und wenn diese ausgeheilt ist, kann eine orthopädische Operation an der Wirbelsäule angedacht werden.

Patenschaften

Kinderpatenschaften

In der ländlichen Region rund um Stung Treng leben zahlreiche Kinder, die noch nicht einmal ein warmes Essen am Tag bekommen und eher zu Hause arbeiten müssen, als dass sie die Möglichkeit haben, eine ausreichende Schulbildung zu erfahren. Mit einer Patenschaft kann man wesentlich dazu beitragen, diesen Kindern eine Chance auf ein besseres Leben zu geben. Deshalb ist es möglich, eine Patenschaft für ein Kind oder für ein Projekt zu übernehmen und mit einer regelmäßigen Spende einen Teil für die positive Entwicklung der Evergreen Community beizutragen.

Mit nur 20 Euro im Monat ist es möglich, ein Kind ausreichend zu ernähren, dafür zu sorgen, dass es gesund bleibt und es in die Schule zu schicken. Dieser Beitrag stärkt die gesamte Evergreen Community und hilft nicht nur den Kindern, sondern auch den Familien und letztlich der gesamten Dorfgemeinschaft. Eine Kinderpatenschaft steht somit für die gesamte Community und gewährleistet die Entwicklung des gesamten Projektes.

Die Auswahl der Kinder für eine Patenschaft erfolgt durch unseren kambodschanischen Projektpartner Long Lypo. Nach Übernahme einer Kinderpatenschaft erhalten die Paten regelmäßig Infos über den Werdegang Ihres Patenkindes und haben auch die Möglichkeit, per Brief Kontakt mit dem Kind aufzunehmen.

2012 erhielten die Kinderpaten in der ersten Jahreshälfte einen persönlichen Brief mit Fotos von Ihrem Patenkind. In der zweiten Jahreshälfte wurde damit begonnen, gemeinsam mit den Kindern Bilderrahmen für die Pateneltern zu basteln und Ihnen diese zu schicken. Einige Werke wurden bereits verschickt, das Projekt wird 2013 fortgesetzt.



Wie bereits in den Jahren davor, war das Interesse an Patenschaften im Jahr 2012 sehr groß. Insgesamt konnten im letzten Jahr 23 neue Kinderpatenschaften und zahlreiche Projektpatenschaften aufgenommen werden.

Projektpatenschaften

Childrenplanet konzentriert sich bewusst auf einige, wenige Projekte. Dies soll zu einer langfristigen, qualitativen Begleitung der Entwicklung dieser beitragen. Uns geht es nicht darum, Infrastruktur zu finanzieren und uns danach von Projekten zu verabschieden. Wir sind bestrebt, diese Projekte nach bestem Wissen und Gewissen zu unterstützen. Investitionen in Infrastruktur sind wichtige Schritte. Noch wichtiger ist es jedoch, den laufenden Betrieb dieser Projekte zu garantieren. Dabei ist natürlich die Finanzierung ein wesentliches Element, um die geplanten Aktionen im vollen Umfang umsetzen zu können.

Durch regelmäßige Spenden ist es möglich, unsere Projekte langfristig zu planen, zu koordinieren und die dabei laufend anfallenden Kosten vor Ort in Kambodscha abzudecken (z.B. Strom, Lehrergehälter). Die Interessenten an einer Projektpatenschaft können selbst wählen, welchem Projekt Sie Ihre Spenden zukommen lassen möchten.

Projektpaten erhalten wie die Kinderpaten regelmäßige Infos über die Ereignisse in der Evergreen Community. 2012 zum Beispiel wurden Sie über den Schulbetrieb und die laufenden Schul-Projekte, wie zum Beispiel das „Farming Project“ informiert.

Freiwilliger Einsatz in Kambodscha



Unentgeltliche und höchstengagierte Arbeit ist nicht nur in Österreich Voraussetzung für eine nachhaltige Projektentwicklung. Auch der Einsatz von motivierten Helfern und Helferinnen in Kambodscha bildet eine Säule, die die Erfolgsgeschichte der Evergreen Community mitträgt. In direktem Kontakt mit den kambodschanischen Mitarbeitern schlagen sie die Brücke zwischen Childrenplanet und der Evergreen Community und festigen den Zusammenhalt zwischen unseren beiden Organisationen.

Nachdem das Wasserprojekt im vergangenen Jahr zwischenzeitlich abgeschlossen werden konnte, beschränkt sich der Aufgabenbereich der Volontäre im Wesentlichen auf zwei Schwerpunkte:

Patenschaftsbetreuung und Bildung.

Im Bereich der Patenschaften sind die Volontäre für den Informationsaustausch zuständig. Gemeinsam mit kambodschanischen Mitarbeitern werden Interviews geführt und Fotos mit den Patenkindern gemacht, um so den Pateneltern einen persönlichen Einblick in das Leben des Patenkindes zu gewähren. Der Hauptaufgabenbereich der Volontäre liegt aber vor allem im Bildungsbereich. Hier unterstützen sie die kambodschanischen Lehrkräfte im Unterricht, aber auch in der Planung und Gestaltung des Lehrplanes. Außerdem werden in regelmäßigen Meetings mit dem Team der Evergreen Community über aktuelle Themen der Projektentwicklung diskutiert.

Im Jahr 2012 konnte sich die Evergreen Community auf 14 Volontäre und Volontärinnen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz stützen. Ihnen gilt ein besonders großer Dank, denn durch ihre hingebungsvolle Zusammenarbeit mit dem Team der Evergreen Community ermöglichen sie erst eine langfristige und vor allem nachhaltige Zusammenarbeit

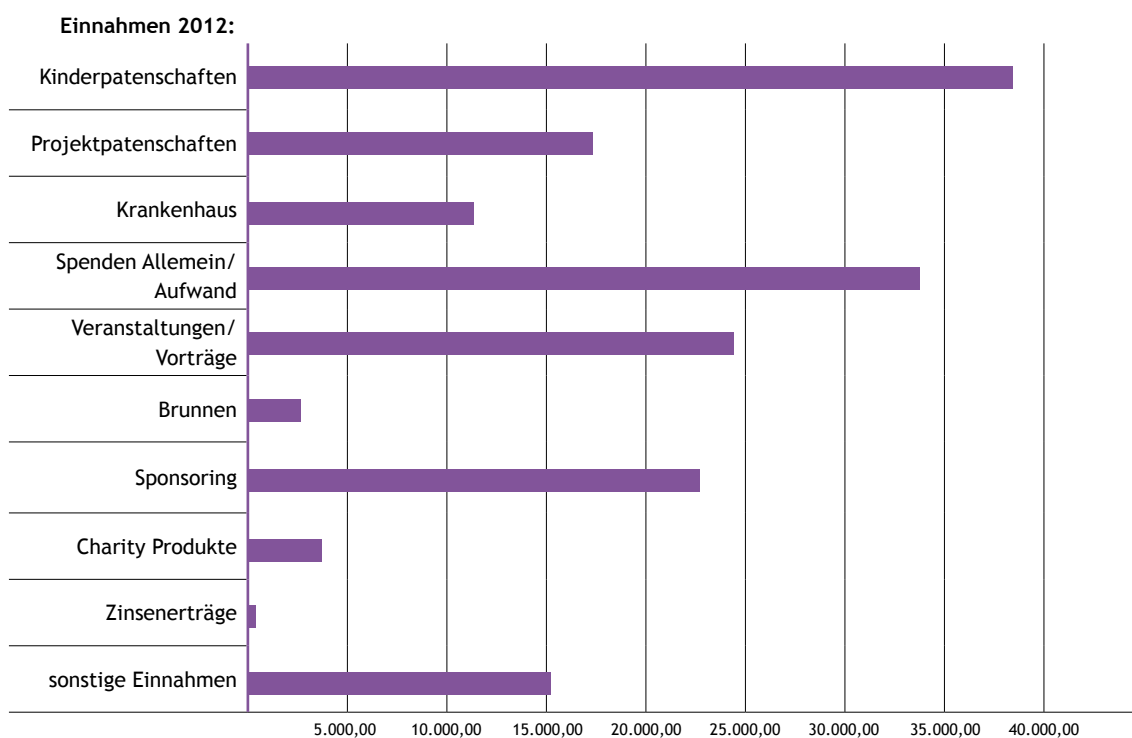
Ausblick

Voraussetzung für ein Volontariat ist neben guten Englischkenntnissen unter anderem auch eine Mindestdauer von drei Monaten. In den kommenden Jahren soll ein Einsatz jedoch mindestens 6 Monate dauern, da ein häufiger Wechsel von freiwilligen Helfern sowohl für das kambodschanische Team, als auch für die Kinder oftmals schwierig ist.

Für Volontäre wird es künftig möglich sein, sich durch Sprachkurse besser in das kambodschanische Leben einzugliedern und so den Zugang zu der heimischen Bevölkerung zu verbessern. Außerdem sollen Volontäre z.B. durch Mithilfe beim Kochen oder landwirtschaftlicher Tätigkeiten besser in den Alltag der Evergreen Community eingebunden werden.

Jahresabschluss 2012

Woher die Mittel kamen



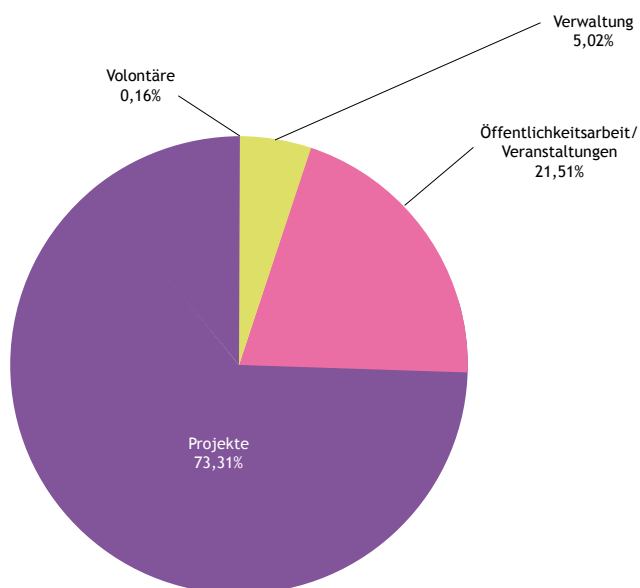
Zusammensetzung der Erträge 2012

| Einnahmen | € | Prozent |
|--------------------------|-------------------|---------------|
| Kinderpatenschaften | 38.425,00 | 22,65 |
| Projektpatenschaften | 17.356,50 | 10,23 |
| Krankenhaus | 11.191,50 | 6,60 |
| Spenden Allgem/Aufwand | 33.788,50 | 19,91 |
| Veranstaltungen/Vorträge | 24.621,77 | 14,51 |
| Brunnen | 2.590,00 | 1,53 |
| Sponsoring | 22.827,70 | 13,45 |
| Charity-Produkte | 3.579,31 | 2,11 |
| Zinsenerträge | 34,42 | 0,02 |
| sonstige Einnahmen | 15.251,36 | 8,99 |
| Gesamt | 169.666,06 | 100,00 |

2012 erhielten wir durch das Engagement von Einzelpersonen, Familien, Vereinen, Firmen insgesamt 154.380,28 Euro an Geldspenden, Einnahmen aus Veranstaltungen sowie aus Sponsoringverträgen. Die Gesamteinnahmen im Jahr 2012 betragen 169.666,06 Euro und lagen damit um 5,4 % über den Einnahmen von 2011.

Wohin die Mittel fließen

Ausgaben 2012:



Verwendung der Erträge 2012

| Ausgaben | € | Prozent |
|--|-------------------|---------------|
| Verwaltung | 8.152,52 | 5,02 |
| Öffentlichkeitsarbeit / Veranstaltungen | 34.929,59 | 21,51 |
| Projekte | 119.052,93 | 73,31 |
| Volontäre | 261,75 | 0,16 |
| Gesamt | 162.396,79 | 100,00 |

Die Gesamtausgaben für das Jahr 2012 betragen 162.396,79 Euro, gegenüber den Aufwendungen im Jahr 2011 bedeutet das einen Rückgang um 2,03 Prozent. Somit konnte im Jahr 2012 ein Überschuss in Höhe von 7.269,27 Euro erzielt werden, welcher für Investitionen in den folgenden Jahren vorgesehen wird.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern und Sponsoren für ihre großartige Unterstützung. Mit Ihrer Spende schenken Sie den Kindern der Evergreen Community ein Stück Zukunft.

Spendenkonto: Sparkasse Oberösterreich, BLZ 20320, Kto. Nr. 32204450682

Spendenkonto für Aufwände: Sparkasse Oberösterreich, BLZ 20320, Kto. Nr. 32100134778

Vorschau auf die nächsten Monate

Auch 2013 halten wir an unserem Ziel und unserer Vision fest, Kindern Bildungshilfe, Nahrungshilfe (landwirtschaftliche Projekte) und medizinische Hilfe zu leisten und die Nachhaltigkeit dabei nicht aus den Augen zu verlieren. In diesem Sinne wird unser Engagement weitergehen.

Damit unsere Arbeit möglich gemacht wird, benötigen wir die Unterstützung vieler Menschen. Neben den Unternehmen, den Privatpersonen, dem Land OÖ, den kooperativen Schulen, der Presse, den Spenderinnen und Spendern und den ehrenamtlichen VereinsmitarbeiterInnen, möchten wir auch all unseren aktiv ehrenamtlichen Menschen danken. Sie stellen ihr Engagement in den Dienst der guten Sache, begleiten unsere Arbeit unentgeltlich und opfern ihre Freizeit - dafür bedanken wir uns ganz herzlich.





für den Inhalt verantwortlich:

Verein Childrenplanet

(ZVR: 371445387)

Postfach 29, A-4522 Sierning

Telefon: +43 (0) 660 768 64 33

E-Mail: info@childrenplanet.at

Web: www.childrenplanet.at

Fotos: Josh Feitelson, Bernhard Füreder, Christina Trah, Manuela Wendtner, Laura Uttenthaler

Geschäftsführer: Christian Gsöllradl-Samhaber
Obmann: David Pichler
Obmann-Stv.: Stefan Steiner
Schriftführerin: Christina Trah
Schriftführerin-Stv.: Michaela Penteker
Kassier: Margit Strasser

Verantwortlich Spendenwerbung und Spendenverwendung: Christian Gsöllradl-Samhaber

Verantwortlich Buchführung: Margit Strasser

Verantwortlich Datenschutz: Christian Gsöllradl-Samhaber

Verantwortlich Überprüfung der Buchhaltung extern: Steuerberater Mag. Stellnberger

Spendenkonto:

Allgemeine Sparkasse Oberösterreich

BLZ 20320 | Kontonr. 32204450682

Gesundheit braucht Menschen, die handeln.

Verantwortung mit Nachhaltigkeit: systema unterstützt soziale Projekte und hilfsbedürftige Menschen.



Innovative IT Lösungen für das Gesundheitswesen.

systema Human Information Systems GmbH
Pachergasse 4, 4400 Steyr, Austria
office@systema.info, www.systema.info

systema
HUMAN INFORMATION SYSTEMS
A CompuGROUP COMPANY